

FILMLADEN FILMVERLEIH

präsentiert

eine NGF Produktion

# BREAKING THE ICE

Ein Film von

**CLARA STERN**

**KINOSTART: 25. November 2022**

**Pressebetreuung:**

Susanne Auzinger PR  
[susanne@auzinger-pr.com](mailto:susanne@auzinger-pr.com)  
Mobil: +43 664 263 9228

**Marketing:**

Sophie Stejskal  
[s.stejskal@filmladen.at](mailto:s.stejskal@filmladen.at)

**Kooperationen:**

Norbert Windpassinger  
[n.windpassinger@filmladen.at](mailto:n.windpassinger@filmladen.at)

**Produktion:**

NGF – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion  
[burner@geyrhalterfilm.com](mailto:burner@geyrhalterfilm.com)  
<https://www.geyrhalterfilm.com>

**Pressematerial:**

[www.filmladen.at/presse](http://www.filmladen.at/presse)

<http://breakingtheice-film.at>

<https://www.instagram.com/breakingtheicefilm/>

<https://www.facebook.com/breakingtheicefilm/>

## INHALT

<b>Besetzung, Stab, technische Daten</b> .....	3
<b>Kurzinhalt und Synopsis</b> .....	4
<b>Regie- &amp; Produzentenstatements</b> .....	5&6
<b>Biografien</b> .....	7
Clara Stern .....	7
Alina Schaller .....	8
Judith Altenberger .....	9
Tobias Resch .....	9
Pia Hierzegger .....	10
Wolfgang Böck.....	11
NGF – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion.....	13

**Mit:**

Alina Schaller	Mira
Judith Altenberger	Theresa
Tobias Resch	Paul
Pia Hierzegger	Mutter
Wolfgang Böck	Opa
uvm.	

**STAB**

Regie & Buch: Clara Stern

Kamera: Johannes Hoss

Ton: Nora Czamler

Szenenbild: Christine Dosch, Julia Oberndorfinger

Kostümbild: Carola Pizzini

Maske: Regina Breitfellner

Dramaturgie: Wolfgang Widerhofer

Schnitt: Matthias Writze

Casting: Lisa Oláh

Musik: Benedikt Palier

Sounddesign: Lenja Gathmann

Tonmischung: Alexander Koller

Grading: Bernhard Schlick

Produktionsleitung: Gerhard Hannak

Herstellungsleitung: Michael Kitzberger

Produzenten: Michael Kitzberger, Wolfgang Widerhofer, Nikolaus Geyrhalter, Markus Glaser

Produktion: NGF – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH.

BREAKING THE ICE ist eine Produktion der NGF – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH., hergestellt mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), des Filmfonds Wien (FFW), des ORF Film-/Fernsehabkommens, des Filmstandorts Austria (FISA) und des Landes Niederösterreich.

**102 Minuten, dcp, Farbe**

## **KURZTEXT**

Wenn Mira (Alina Schaller) übers Eis rast, scheint ihre Welt in Ordnung zu sein: Der Druck als Kapitänin des Eishockeyteams „Dragons“ ist erträglich. Die Sorgen über den dementen Opa und die nicht enden wollende Arbeit am Weingut sind weit weg.

Als Theresa (Judith Altenberger) neu ins Team kommt, sprühen die Funken. Mira verliebt sich und findet den Mut, auszubrechen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

## **SYNOPSIS**

Captain, my Captain: Mira (Alina Schaller) lebt für's Eishockeyspielen mit den Dragons. In der Eishalle, wenn die Schutzausrüstungen der Spielerinnen aneinander krachen, glaubt sie, alles unter Kontrolle zu haben. Dass es fürs Frauenhockey wenig Publikum (und wenig Geld) gibt, wissen die Spielerinnen. Sie alle brennen für den Sport. Als Kapitänin des Eishockey-Teams setzt Mira die strengen Regeln von Trainerin Susan um, einen echten Sinn für Gemeinschaft und Solidarität gibt es allerdings nicht, das fällt vor allem Neuzugang Theresa (Judith Altenberger) aus Salzburg rasch auf.

Dafür hat Mira allerdings auch zugegebenermaßen keinen Kopf, zuhause gibt es viel zu viel zu tun für die junge Frau. Die Mutter (Pia Hierzegger) kann das ländliche Weingut schließlich nicht allein schupfen und der Großvater (Wolfgang Böck) ist zwar der liebste Opa, den man sich wünschen kann, aber nicht mehr so recht bei der Sache. Mira sorgt sich. Der alte Mann schwelgt vor allem in Erinnerungen an die Oma und seinen Enkel Paul (Tobias Resch), was Mira ganz besonders schmerzt: Ihr Bruder hat die Familie von einem Tag auf den anderen verlassen.

Als Paul genauso plötzlich wieder da ist, lässt sich Mira mitziehen in sein buntes Chaos. Gemeinsam ziehen die Geschwister durch die Nacht, kippen Schnaps, lassen keinen Blödsinn aus und lernen sich vorsichtig neu kennen. Paul verrät nicht, wo er sich eigentlich herumtreibt, gibt sich spielerisch als Weltenbummler, Traumtänzer und Formwandler, heißt einmal Gustav, einmal Ritchie, ist er Matrose geworden, LKW-Fahrer oder doch Polizist? Und doch ist ausgerechnet er es, der Theresa einfach mit ins Auto zieht und eine Freundschaft zwischen Mira und Theresa stiftet.

Mira findet Gefallen an der neuen Freiheit, am lang Ausbleiben, am endlich einmal drauf Scheißen, am lustvollen Spiel mit den Geschlechtsidentitäten und vor allem auch an Theresa. Denn dieser Film ist auch eine Liebesgeschichte im Land, in dem im Dunkelblau der Nacht die Windkraftanlagen blühen. Doch als Mira nach einer viel zu kurzen Nacht vor den Bus kotzt, der die Mannschaft zum nächsten Match führen soll, wird sie als Kapitänin abgesetzt. Und die Frage „Willst du g'scheit spielen oder muss ich mir wen anderen suchen?“ wird auch noch in einem anderen Kontext eine gravierende Rolle spielen.

Vergangene Verletzungen kommen ans Licht, das Stillschweigen bricht auf, und plötzlich ist sie da, die Erkenntnis, dass bei allen Schwierigkeiten manchmal vielleicht auch niemand schuld ist, und es trotzdem schwer ist. Und dass im Überwinden ein Anfang liegen kann, egal, wohin er letztlich führt.

Clara Stern, Drehbuchautorin und Regisseurin in Personalunion, macht hier auf so vielen Ebenen gut geschriebenes Coming-of-Age, dass es eine helle Freude ist. Bereits ihr Kurzfilm „MATHIAS“ wurde bei der Diagonale und beim Österreichischen Filmpreis ausgezeichnet. Die genialen Newcomer\*innen Schaller, Altenberger und Resch werden von den berühmten Kolleg\*innen Hierzegger und Böck sowie den tatsächlichen Spielerinnen des österreichischen Eishockey-Nationalteams begleitet. Visuell einfallsreich bewegt sich der Film zwischen den Gegenpolen der stillen Einsicht in der Einsicht und dem krachenden Match der Spielerinnen in der Eishalle, wie man es im Kino so gut wie nie sieht, und illustriert so den Trapez-Akt, den das Erwachsenwerden darstellt. Die queere Liebesgeschichte am Land (bitte mehr

von dem Genre in Österreich und anderswo!) besticht zudem durch den fulminanten Soundtrack, Lipsync-Battle inklusive, weil irgendwo muss sie ja hin, diese unbändige Lebenslust.

„Du deafst afoch net oweschauen“, heißt es in der vermutlich denkwürdigsten Seiltanz-Szene der Filmgeschichte ohne Seil und tätowieren möchte man sich diesen Satz als furchtloses Motto in Zeiten des Umbruchs. Wie heißt es so schön im Soundtrack: „I wish somebody would have told me babe, someday, these will be the good old days“ („Good Old Days“, Macklemore feat. Kesha).

**Texte: Julia Pühringer, Oktober 2022**

### **REGIESTATEMENT von Clara Stern, September 2022**

Mich interessieren Geschichten und Figuren, die sich Stück für Stück, Schicht für Schicht, aufblättern, die Einblicke in ihre Welt(en) freigeben, mit allen Fehlern, Sehnsüchten und Facetten. Mira, meine Hauptfigur, hat viele solcher Facetten und Rollen im Leben – wie die meisten von uns: Mira ist Profi-Eishockeyspielerin und Kapitänin des Teams Dragons; Mira ist Weinbäuerin und arbeitet mit ihrer Mutter und ihrem dement werdenden Großvater im Familienbetrieb. Und dann sind da all ihre Seiten, die sie erst entdecken muss.

Dem täglichen Druck begegnet Mira mit Härte und Disziplin und erlaubt sich dabei nicht, zu empfinden. Deshalb spürt sie kaum ihre Einsamkeit, auch weil sie so sehr damit beschäftigt ist, den Vorstellungen und Erwartungen Anderer zu entsprechen.

Das ändert sich, als Theresa neu ins Team kommt. Das ändert sich auch, als Mira ihren Bruder Paul wieder zurück in ihr Leben holt. Plötzlich sind da in Miras Leben Emotionen, Farben, aufregende Nächte, neue (Geschlechter-)Rollen. Mira bricht auf, sich selbst zu finden.

BREAKING THE ICE ist für mich eine emotionale Geschichte, also wollte ich sie in dynamischen Bildern erzählen: Bewegungen, Kontraste, Farben. Befreiende nächtliche Abenteuer; der schnelle, kraftvolle Sport am Eis; die Kälte und der Wind bei der Arbeit am Weinberg.

In meinem Film geht es darum, das eigene Leben in die Hand zu nehmen. Zu genießen und loszulassen, zu sich zu stehen, nicht mehr den Erwartungen der anderen zu entsprechen. Es geht um Familie und die Sprachlosigkeit in ihr. Und das feste Band, das trotzdem da sein kann. Es geht um Teamgeist und Solidarität. Darum, wie wir zusammenleben wollen. Es geht um Gleichberechtigung. Auch im Sport. Um das Spielen mit und das Aufbrechen von Geschlechterrollen.

Es geht darum, Liebe zu erkennen und zuzulassen. Vielleicht auch gehen zu lassen.

Was brauchen wir, damit das Eis bricht, damit wir uns trauen, uns verletzlich zu machen, uns trauen, wir selbst zu sein? Was braucht es, dass wir uns trauen zu vertrauen.

## **PRODUZENTENSTATEMENT**

Wir produzieren seit zwei Jahrzehnten Dokumentar- und Spielfilme, die mit Offenheit, erzählerischem Mut und konsequenter Bildsprache die Welt erforschen wollen. Aus diesem Grund waren wir auch begeistert von der Zusammenarbeit mit Clara Stern und ihrer Vision von **BREAKING THE ICE**, ihrem Langfilmdebüt.

**BREAKING THE ICE** ist ein Film, der seinen Figuren einen großen Entfaltungsspielraum gibt, mit einem Glauben an ein Miteinander, an Toleranz und Mut. Clara führt ihre Hauptfigur Mira durch familiäre Konflikte, kampfbetonte Eishockeymatches und eine Neuentdeckung der eigenen Möglichkeiten. Ihre Inszenierung ist dabei dramatisch intensiv und spielerisch leicht in einem.

**BREAKING THE ICE** ist ein Generationenportrait voll gegensätzlicher Emotionen, visuell immer auf der Suche nach und in ständigem Wechsel von starken Kontrasten. All diese Intensität der Gefühle spiegelt auch der Soundtrack, der den inneren Befreiungswunsch der Protagonist:innen mit Dancefloornummern vorwärtstreibt.

Wir freuen uns besonders über die vielen neuen Gesichter auf der Leinwand: Alina Schaller, Judith Altenberger, Tobias Resch und die famosen Eishockeyspielerinnen, die tatsächlich zu den Besten Österreichs zählen; dazu mit Pia Hierzegger und Wolfgang Böck zwei arrivierte Größen des österreichischen Films. Zusätzlich gilt es auch Wien und das Umland der Stadt neu zu entdecken, zwischen Weingärten, Wiener Nachtleben und pulsbeschleunigenden Eishockeyszenen.

## BIOGRAFIEN

### CLARA STERN (Drehbuch & Regie)

Drehbuchautorin, Regisseurin, Moderatorin.

Geboren 1987 in Wien, Österreich

Filme nur theoretisch zu betrachten (Studium der Theater- Film- und Medienwissenschaften in Wien und Utrecht, NL) war ihr irgendwann nicht mehr genug, sie wollte selbst Geschichten in diesem Medium erzählen. Also folgte das Studium an der Filmakademie Wien (Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien) in Buch und Dramaturgie sowie in Regie. Claras Wunsch ist es, Filme zu machen, die unterhalten und berühren, Sehnsucht wecken und wachrütteln. Im Fokus stehen feministische sowie gesellschaftskritische und -politische Themen.

#### Preise/Auszeichnungen (Auswahl):

2020: "IF SHE CAN SEE IT SHE CAN BE IT", Drehbuchwettbewerb des Drehbuchforums Wien und des Österreichischen Filminstituts, 2020/21 für Geld oder Leben (Exposé für eine Tragikomödie, Ko-Autorschaft mit Johannes Hoss)

2018: "Österreichischer Filmpreis 2018" in der Kategorie Kurzfilm für MATHIAS (Ko-Autorin, Regisseurin)

Hauptpreis "Carl-Mayer-Drehbuchpreis" der Stadt Graz 2018 für Hacklerstrich (Treatment für einen Spielfilm, Ko-Autorschaft mit Johannes Hoss)

2017: "Diagonale Preis Bester Kurzspielfilm 2017" für MATHIAS, Diagonale 2017, Graz

Startstipendium für Film des Bundeskanzleramts für Training

2016: Hauptpreis "Carl-Mayer-Drehbuchpreis" der Stadt Graz 2016 für Training (Treatment für einen Spielfilm)

"IF SHE CAN SEE IT SHE CAN BE IT", Drehbuchwettbewerb des Drehbuchforums Wien und des Österreichischen Filminstituts, 2016 für Das braucht man zum Glück nicht (Exposé für einen Spielfilm, Ko-Autorschaft mit Johannes Hoss)

#### Filmografie (als Drehbuchautorin und Regisseurin, Auswahl):

2022: **BREAKING THE ICE** – Fiktion, 102 Min

2017: **MATHIAS** – Fiktion, 30 Min, mehr als 50 internationale Festivalteilnahmen

2016: **Wartezeit** – Fiktion, 11 Min, Arte Kurzschlussmagazin November 2019

2015: **Leuchtkraft** – Doku, 4 Min

2013: **Im Jahre Schnee** – Doku, 7 Min

2012: **Sonnenuntergang** – Fiktion, 8 Min

2011: **Die Inseln, die wir sind.** – Fiktion, 11 Min

## **ALINA SCHALLER (Mira)**

Geboren 1997 in Wien.

Alina Schaller wuchs in Purkersdorf/NÖ auf. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie ab 2005 am Theater Akzent in Kindermusicals des Vereins *Rabauki*. Ihr Filmdebüt gab sie 2013 im Kinofilm *Talea* von Katharina Mückstein. In der Saison 2014/15 war sie Mitglied der *Jungen Burg* des Wiener Burgtheaters, seit 2016 ist sie Mitglied des Theatervereins kollektief.

2016 spielte sie am Wiener Schauspielhaus in *Cellar Door* unter der Regie von Thomas Bo Nilsson und im Musical *Scrooge* unter der Regie von Ferdinando Chafalo im Museumsquartier. Am *Bronski & Grünberg Theater* stand sie 2017 in *one to one* und in der *Der Spieler* unter der Regie von Alexander Pschill und Kaja Dymnicki auf der Bühne.

Im Rahmen der Verleihung des Nestroy-Theaterpreises 2017 war sie für ihre Darstellung der Shirley in der österreichischen Erstaufführung von *Hangmen (Die Henker)* von Martin McDonagh am Wiener Volkstheater in der Kategorie Bester Nachwuchs weiblich sowie im Rahmen der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Theater heute* als beste Nachwuchsschauspielerin nominiert.

Im auf der Berlinale 2018 gezeigten Kurzfilm *Voltage* von Samira Ghahremani hatte sie eine Hauptrolle, in der Folge *Alte Indianer* der Fernsehserie *SOKO Donau* eine Episodenrolle. Außerdem stand sie 2018 für Dreharbeiten zur vierten Staffel der ORF-Serie *Vorstadtweiber* unter der Regie von Mirjam Unger und Harald Sicheritz vor der Kamera, in der sie die Rolle der Alma verkörpert.

Im November 2018 feierte sie am Schauspielhaus Wien als Josefina in *Schlafende Männer* von Martin Crimp in einer Inszenierung von Tomas Schweigen Premiere. Im August 2020 nahm sie im Rahmen des Festivals *Hin & weg. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung* am 14-tägigen Isolationsexperiment *Bitte nicht berühren* der Schauspielgruppe kollektief, gemeinsam mit vier weiteren Mitgliedern der Gruppe, darunter Felix Kammerer, teil.

### **Filmografie:**

- 2022 BREAKING THE ICE (Kinofilm)
- 2020 Walking on Sunshine (Fernsehserie, eine Episode)  
SOKO Kitzbühel – Advantage König
- 2019 Vorstadtweiber (Fernsehserie)
- 2018 SOKO Donau – Alte Indianer  
Voltage (Kurzfilm)
- 2013 Talea (Kinofilm)
- 2015 Kurz Sebastian sein (Kurzfilm)

### **Auszeichnungen und Nominierungen:**

- 2020 Romy 2020 – Nominierung in der Kategorie *Bester Nachwuchs weiblich* für *Vorstadtweiber*

Für die Darstellung der Shirley in *Hangmen* von Martin McDonagh am Volkstheater:

- 2017 Verleihung des Nestroy-Theaterpreises 2017 – Nominierung in der Kategorie Bester Nachwuchs weiblich  
Nominierung im Rahmen der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Theater heute* als beste Nachwuchsschauspielerin



## **JUDITH ALTENBERGER (Theresa)**

1996 geboren.

Judith Altenberger erhielt eine Schauspielausbildung unter anderem von 2016 bis 2018 bei Previn Moore, von 2017 bis 2019 bei Dorothee Hartinger und 2022 bei Steven Ditmyer.

Mit dem Theaterensemble Nesterval und brut Wien spielte sie in der Saison 2018/19 unter der Regie von Martin Finnland in *Das Dorf* und 2019 in *Das Festbankett* die Magda, beim Internationalen Theaterfestival SCHÄXPIR war sie 2019 in *Eine Sommernachtsmatrix* als Snug zu sehen. Ebenfalls 2019 wirkte sie bei den Salzburger Festspielen unter der Regie von Simon Stone in *Medée* als Tänzerin mit. In der Saison 2019/20 spielte sie am Theater Nestroyhof Hamakom in *Der letzte Mensch*.

2020 drehte sie die Kurzfilme *Schwimmen* von Theresa Augusta und *Seegfrörni am Zürichsee* von Matthias Gaudenz Riedo, 2021 folgten die Kurzfilme *Sei einfach still, bitte!* von Florian Köppl und *Sucht nach dir*, erneut unter der Regie von Theresa Augusta.

Im Kinofilm *BREAKING THE ICE* mit Alina Schaller als Eishockey-Kapitänin Mira übernahm sie als deren Teamkollegin Theresa eine Hauptrolle. Eine weitere Hauptrolle hatte sie im SWR/ORF-Fernsehfilm *Gesicht der Erinnerung* als 16-jährige Christina, während diese Rolle in höherem Alter von ihrer älteren Schwester Verena Altenberger dargestellt wurde.

Filmografie:

- 2022 *BREAKING THE ICE* (Kino)
- Gesicht der Erinnerung* (TV)
- 2021 *Sei einfach still, bitte!* (Kurzfilm)
- Sucht nach dir* (Kurzfilm)
- 2020 *Schwimmen* (Kurzfilm)
- Seegfrörni am Zürichsee* (Kurzfilm)

## **TOBIAS RESCH (Paul)**

1996 in Waidhofen/Ybbs geboren.

Tobias Resch sammelte erste Bühnenerfahrungen bei Musicalproduktionen, u. a. in der Titelrolle von *Jesus Christ Superstar* im Jugendhaus Schacherhof in Haag im Mostviertel. Nach der Matura absolvierte er 2016-20 sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Während seiner Ausbildung hatte er bereits erste Theaterengagements am Theater Drachengasse (2017), am Volkstheater Wien (2018) und beim Kinder- und Jugendtheater Dschungel Wien (2019).

Seit 2019 spielt er am Wiener Burgtheater in Ulrich Rasches *Bakchen*-Inszenierung.

Resch hatte verschiedene Episodenrollen in österreichischen Fernsehproduktionen, u.a. SOKO Kitzbühel. Im Dezember 2020 war er in der TV-Serie *Letzter Wille* in einer Episodenrolle als Archivar Max zu sehen.

In *KLAMMER – CHASING THE LINE* (2021) von Andreas Schmied verkörperte er den Skirennläufer Sepp Walcher. Mit seinem jüngeren Bruder Noah Resch war er im Kurzfilm *Am Grat* von Regisseur Matteo Sanders bei der Diagonale 2022 in Graz in der Rolle des an Multipler Sklerose erkrankten Protagonisten Paul zu sehen. Gemeinsam mit dem Regisseur zeichnete er auch für das Drehbuch verantwortlich. Mit Enrico Riethmüller schrieb Resch das Zwei-Mann-Stück *Wer hat Angst vorm weißen Mann*.

Mit Lesungen trat er beim Theaterfestival „Hin & Weg“ im Litschau, im Theater in der Josefstadt und im Theater Drachengasse auf. Tobias Resch lebt in Wien.

## **PIA HIERZEGGER (Mutter)**

1972 in Graz geboren.

Sie gehört u.a. neben Michael Ostrowski zur Grazer Off-Theater-Gruppe Theater im Bahnhof. An der Seite von Ostrowski spielte sie 2004 in der österreichischen Filmproduktion *Nacktschnecken* unter der Regie von Michael Glawogger mit. Hierzegger verkörperte darin die Rolle der *Mao*. 2009 wurde mit demselben Personal eine Fortsetzung unter dem Titel *Contact High* gedreht. Regie führte wiederum Glawogger. Pia Hierzegger war unter anderem auch in *Slumming* und in der Verfilmung von Wolf Haas' Roman *Der Knochenmann* (Regie: Wolfgang Murnberger) zu sehen.

Mit dem Theaterstück *vernetzt denken* gewann sie 2007 den Augsburger-Stücke-Wettbewerb. In der Spielzeit 2009/10 dramatisierte Pia Hierzegger den Roman *Das ewige Leben* von Wolf Haas im Schauspielhaus Graz für die Bühne. 2011 wurde dort auch ihr Stück *Die Kaufleute von Graz* uraufgeführt.

Seit 2012 moderiert sie als *Manu Stangl* zusammen mit Michael Ostrowski die satirische Talkshow *Demokratie – Die Show* auf Puls 4.

Hierzegger ist mit dem Schauspieler und Kabarettisten Josef Hader liiert, mit dem sie in *Der Knochenmann*, *Aufschneider*, der ORF-Stadtkomödie *Die Notlüge* und für *Wilde Maus* gemeinsam vor der Kamera stand.

### **Filmografie (Auswahl):**

- 2022 Breaking the Ice, Clara Stern  
Family Dinner, Peter Hengl
- 2021 Risiken und Nebenwirkungen, Michael Kreihsl
- 2020 Landkrimi – Waidmannsdank (Fernsehreihe), Daniel Prochaska
- 2019 Der Boden unter den Füßen, Marie Kreutzer
- 2018 Der Tatortreiniger – Currywurst, Arne Feldhusen  
Womit haben wir das verdient?, Eva Spreitzhofer
- 2017 Stadtkomödie – Die Notlüge, Marie Kreutzer  
Wilde Maus, Josef Hader
- 2016 Was hat uns bloß so ruiniert, Marie Kreutzer  
Hotel Rock'n'Roll, Michael Ostrowski & Helmut Köpping
- 2015 Gruber geht, Marie Kreutzer
- 2014 High Performance, Johanna Moder
- 2011 Die Vaterlosen, Marie Kreutzer
- 2010 Aufschneider (TV-Zweiteiler), David Schalko
- 2009 Contact High, Michael Glawogger  
Der Knochenmann, Wolfgang Murnberger
- 2006 Slumming, Michael Glawogger
- 2004 Nacktschnecken, Michael Glawogger

## **WOLFGANG BÖCK (Opa)**

Geboren 1953 in Linz.

Zunächst besuchte er die Höhere Technische Lehranstalt für Maschinenbau, wechselte aber 1973 an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, die er 1976 abschloss. Im gleichen Jahr führte ihn sein erstes Engagement als Schauspieler an das Theater in Bregenz. Weitere Stationen waren das Linzer Landestheater und das Volkstheater Wien. Seit 1987 arbeitet Böck als freier Schauspieler mit Verpflichtungen an verschiedenen deutschsprachigen Bühnen in Österreich, Deutschland und in der Schweiz. Gemeinsam mit Adi Hirschal hat sich der Schauspieler zudem um das Wiener Lied verdient gemacht. Die beiden präsentieren eine musikalische "Reise durch die Wiener Vorstadt" mit den Programmen "Strizzilieder", "Oide Hawara" und "Schwoazze Luft - Strizzihimmelfahrt". Daneben war Wolfgang Böck in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Seine populärste Rolle war bislang die des Kieberers Trautmann, in der er 1995 im "Kaisermühlen Blues" erstmals zu sehen war. Nach dem Ende der Serie startete im Jahr 2000 eine eigene Film-Reihe. Neben Andreas Vitasek und Erwin Steinhauer stand er außerdem für Wolfgang Murnbergers tragikomische Familien-Trilogie "Brüder" (2002 bis 2006) vor der Kamera.

Seit Oktober 2003 leitet er als Intendant die Schloss-Spiele Kobersdorf.

Wolfgang Böck wurde für seine schauspielerischen Leistungen mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er in den Jahren 2005 und 2007 die Romy als beliebtester Serienstar. 2006 wurde Böck gemeinsam mit Erwin Steinhauer und Andreas Vitasek für den Film "Brüder III" mit dem Darstellerpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste beim Fernsehfilmfestival Baden Baden ausgezeichnet. 2009 folgte eine weitere Romy als beliebtester männlicher Schauspieler, 2011 der Kulturpreis des Landes Burgenland.

Neben seiner Arbeit als Schauspieler engagiert sich Böck seit 2005 als Botschafter, um die Stoffwechselerkrankung Mukopolysaccharidose (MPS) ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

### **Filmografie (Auswahl):**

- 2022 Breaking the Ice, Clara Stern
- 2021 Rotzbub (Stimme), Marcus H. Rosenmüller
- 2019 Stadtkomödie – Curling for Eisenstadt, Andreas Schmied
- 2018 Landkrimi – Achterbahn, Wolfgang Murnberger
- 2014 Landkrimi – Alles Fleisch ist Gras, Reinhold Bilgeri
- 2010 Kottan ermittelt: Rien ne va plus, Peter Patzak
- 2007 Ein halbes Leben, Nikolaus Leytner
- 2006 Die Slupetzkis, Claudia Jüptner-Jonstorff
- 2005 Brüder III – Auf dem Jakobsweg, Wolfgang Murnberger
- 2003 Der Bockerer IV – Prager Frühling, Franz Antel  
Brüder II, Wolfgang Murnberger
- 2002 Brüder, Wolfgang Murnberger
- 2001 Trautmann – Nichts ist so fein gesponnen, Thomas Roth
- 1999 Geboren in Absurdistan, Houchang Allahyari
- 1998 Hinterholz 8, Harald Sicheritz
- 1997 Qualtingers Wien, Harald Sicheritz
- 1995 Die Ameisenstraße, Regie: Michael Glawogger
- 1995 Freispiel, Harald Sicheritz
- 1994–99: Kaisermühlen Blues
- 1993 Indien, Paul Harather
- 1992 Der Nachbar, Götz Spielmann
- 1990 Erwin und Julia, Götz Spielmann

## NIKOLAUS GEYRHALTER FILMPRODUKTION

Von Nikolaus Geyrhalter 1994 gegründet und seit 2003 mit Markus Glaser, Michael Kitzberger und Wolfgang Widerhofer als Teilhaber, produziert die NGF Dokumentar- und Spielfilme und Serien für Kino und Fernsehen.

Im Kino starteten die aktuellen Produktionen GESCHICHTEN VOM FRANZ, ein Familienfilm von Johannes Schmid, basierend auf dem Kinderbuchklassiker von Christine Nöstlinger; und ALPENLAND von Robert Schabus, ein Dokumentarfilm über die Umwälzungen in den europäischen Alpen. BREAKING THE ICE, der Debüt-Spielfilm von Clara Stern, feierte seine Weltpremiere beim Tribeca Festival, New York, und wird im Herbst in die Kinos kommen. Und ganz aktuell: der neue Film von Nikolaus Geyrhalter, MATTER OUT OF PLACE, ist beim Locarno Film Festival, Concorso internazionale, zur Weltpremiere eingeladen und erhält den Pardo Verde WWF Award.

NGF Geyrhalterfilm hat in den letzten 20 Jahren mehr als 70 Kinodokumentarfilme und TV-Dokumentationen produziert, die mit mehr als 150 internationalen Preisen ausgezeichnet wurden; u.a. Europäischer Filmpreis für MASTER OF THE UNIVERSE, Marc Bauder, 2014; Grimme-Preis für UNSER TÄGLICH BROT, Nikolaus Geyrhalter, 2008; IDFA Special Jury Award für UNSER TÄGLICH BROT, 2005, und ELSEWHERE, Nikolaus Geyrhalter, 2001; Duisburg 3sat Dokumentarfilmpreis für ÜBER DIE JAHRE, 2015, Nikolaus Geyrhalter.

In jahrelanger Zusammenarbeit entstanden auch mehrere TV-Dokuserien, wie etwa REISE-ECKERS REISEN, Regie Michael Reisecker, in 58 Teilen von 2010–2020; aktuell ist die vierteilige internationale Architektur-Serie CIVILIZATION von Diego Breit Lira in Erstausstrahlung.

Die Spielfilme der NGF Geyrhalterfilm feierten große internationale Premieren: DER RÄUBER von Benjamin Heisenberg im Wettbewerb der Berlinale 2010, MICHAEL von Markus Schleiner im Wettbewerb von Cannes 2011, LICHT von Barbara Albert in den Wettbewerben von Toronto und San Sebastian 2017, L'ANIMALE von Katharina Mückstein im Berlinale Panorama Special 2018. ANFANG 80 von Hiebler/Ertl war 2012 ein großer Kino- und TV-Erfolg.

Weltvertriebs-Partner wie Playtime/Films Distribution, Films Boutique, Les Films du Losange, Outlook Filmsales (NGF Geyrhalterfilm ist Gründungsmitglied und Partner) haben unsere Filme weltweit verkauft.

### Filmografie:

- 2022 MATTER OUT OF PLACE, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- BREAKING THE ICE, Regie: Clara Stern
- ALPENLAND, Regie: Robert Schabus
- GESCHICHTEN VOM FRANZ, Regie: Johannes Schmid
- 2020 RETTET DAS DORF, Regie: Teresa Distelberger
- PENISSIMO, Regie: Gabi Schweiger
- 2010-20 REISECKERS REISEN, Regie: Michael Reisecker
- 2019 ROBOLOVE, Regie: Maria Arlamovsky
- GEHÖRT, GESEHEN – EIN RADIOFILM, Regie: Jakob Brossmann, David Paede
- VIVA LA VULVA, Regie: Gabi Schweiger
- ERDE, Regie: Nikolaus Geyrhalter

- DIE UNBEUGSAMEN – DREI FRAUEN UND IHR WEG ZUM WAHLRECHT, Regie: Beate Thalberg
- 2018 DIE BAULICHE MASSNAHME, Regie: Nikolaus Geyrhalter  
L'ANIMALE, Regie: Katharina Mückstein  
DER MANN, DER ZWEIMAL STARB, Regie: Yair Lev
- 2017 LICHT, Regie: Barbara Albert  
DIE ZUKUNFT IST BESSER ALS IHR RUF, Regie: Teresa Distelberger, Niko Mayr, Gabi Schweiger, Nicole Scherg
- 2016 DIE KÖNIGIN VON WIEN – ANNA SACHER UND IHR HOTEL, Regie: Beate Thalberg  
DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE, Regie: Nicole Scherg  
FUTURE BABY, Regie: Maria Arlamovsky  
HOMO SAPIENS, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- 2015 ALLES UNTER KONTROLLE, Regie: Werner Boote  
ÜBER DIE JAHRE, Regie: Nikolaus Geyrhalter  
THE VISIT, Regie: Michael Madsen
- 2014 MEINE NARBE, Regie: Mirjam Unger  
DAS KIND IN DER SCHACHTEL, Regie: Gloria Dürnberger
- 2013 MASTER OF THE UNIVERSE, Regie: Marc Bauder  
CERN, Regie: Nikolaus Geyrhalter  
POPULATION BOOM, Regie: Werner Boote  
SCHULDEN G.M.B.H., Regie: Eva Eckert
- 2012 DIE LUST DER MÄNNER, Regie: Gabi Schweiger  
DONAUSPITAL SMZ OST, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- 2011 ANFANG 80, Regie: Sabine Hiebler & Gerhard Ertl  
MICHAEL, Regie: Markus Schleinzner  
ABENDLAND, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- 2010 ALLENTSTEIG, Regie: Nikolaus Geyrhalter  
DIE LUST DER FRAUEN, Regie: Gabi Schweiger
- 2009 DER RÄUBER, Regie: Benjamin Heisenberg  
FOOD DESIGN, Regie: Martin Hablesreiter, Sonja Stummerer
- 2008 7915 KM, Regie: Nikolaus Geyrhalter  
EINES TAGES, NACHTS..., Regie: Maria Arlamovsky  
FLIEGER ÜBER AMAZONIEN, Regie: Herbert Brödl  
MEIN HALBES LEBEN, Regie: Marko Doring
- 2005 UNSER TÄGLICH BROT, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- 2004 ÜBER DIE GRENZE, Regie: P. Łoziński, J. Gogola, P. Kerekes, R. Lakatos, B. Čakič-Veselič  
DIE SOUVENIRS DES HERRN X, Regie: Arash T. Riahi
- 2002 LAUT UND DEUTLICH, Regie: Maria Arlamovsky
- 2001 ELSEWHERE, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- 1999 PRIPYAT, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- 1997 DAS JAHR NACH DAYTON, Regie: Nikolaus Geyrhalter
- 1994 ANGESCHWEMMT, Regie: Nikolaus Geyrhalter

[www.geyrhalterfilm.com](http://www.geyrhalterfilm.com)